

fordert doch zu grosser Vorsicht auf bei der Vertiefung in eine solche Anschauung'.

Auch ich wünsche die Vorsicht nicht ausser Acht zu lassen, aber ebenso wünsche ich auch eine auf Beweise gestützte Begründung der Hypothese vom Autographon.

Und schliesslich führe ich als den Hauptgrund der von mir vorgetragenen Ansicht den Text des Schriftfeldes selbst und allein an. Ich habe ihn zu diesem Zwecke oben vollständig zum Abdruck gebracht. Er lässt nichts zu wünschen übrig, er ist in seiner Kürze klar und vollständig. Die Marginal- und Interlinearnoten dagegen bieten nirgends sachliche, sondern überall nur stilistische Aenderungen und Erweiterungen, nicht alle glücklich, die meisten in der Tendenz gezielterer Wortstellung und gewählteren Stils. Wenigstens an der Stelle, an welcher uns jetzt das Angers'sche Fragment die Controle ermöglicht, ist Saxos Text deutlich interpoliert. Ich ziehe keine weitere Consequenz, aber diese vollständig.

Wenn endlich sich Bruun S. XVIII. darauf bezieht, dass alle anderen Fragmente und Ableitungen mit der Editio princeps übereinstimmen, dass sie alle dasselbe bieten wie jene und kein Fragment sich finde, welches, sei es mehr, sei es weniger enthalte als die Ausgabe, so muss ich das wenigstens in Bezug auf eine der Ableitungen, das *Chronicon Sialandiae* (Lgb. SS. rer. Dan. T. II.) in Abrede stellen. Es bleibt doch auffällig, dass in der Anführung des *Chronicon Sialandiae* Lgb. II., S. 600 die Sätze der Editio princeps: 'Tunc — abundantia (Müller und Velschow S. 601), quae — conciliavit, cum staturae — sortitus, suum se — affirmans' (S. 602) gänzlich fehlen trotz des wörtlichen Citats. Und der kürzere Text bleibt nach Ausscheidung dieser Sätze durchaus verständlich und zusammenhängend. Immerhin mag Bruuns Bemerkung: 'die in der Chronik fehlenden Sätze können absichtlich ausgelassen sein' hier ihre Geltung behaupten, aber für eine andere Stelle trifft sie nicht zu:

Chr. Sial. (Lgb. II., S. 608): 'Profectus igitur a curia legatus Albericus, qui nostrae gentis sacerdotium adornaret, cum cunctas Danorum urbes curiose illustrasset, Lundiae ob egregios Asceri mores hunc honorem deferendum existimavit'.

Saxo (M. u. V. II, S. 610): 'Profectus enim a curia legatus, qui sacri insignis praerogativa nostrae gentis sacerdotium adornaret, cum, celeberrimis Danorum urbibus inspectis, cuncta curiosissime collustrando non minorem personarum quam civitatum respectum egisset, Lundiae, ob egregios Asceri mores, tum quod ad eam e finitimis regionibus terra marique transitus abunde pateat, hunc potissimum honorem deferendum existimavit'.